

# Jahresbericht 2018

der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften  
und nahestehenden Organisationen



<b>BOTSCHAFT</b>	Seite 3
<b>AUFTRAG</b> <b>Strategische Leistungsfelder</b>	Seite 4
<b>KENNZAHLEN</b> <b>Leistungen 2018</b>	Seite 6
<b>MASSNAHMEN</b> <b>Auf Wirkung ausgerichtet</b>	Seite 8
<b>AUFGABEN</b> <b>Digitale Zukunft</b>	Seite 18
<b>AUSBLICK</b> <b>Ziele und Aufgaben 2019</b>	Seite 21
<b>KENNZAHLEN</b> <b>Jahresrechnung 2018</b>	Seite 22
<b>ADRESSEN</b> <b>Gruppengesellschaften</b>	Seite 23

Dieser Jahresbericht gibt zusammen mit dem Lage- und Leistungsbericht im Finanzbericht sowie dem Nonprofit-Governance-Bericht einen umfassenden Einblick in das vielfältige Schaffen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen.

Die Publikationen können vom Internet ([paraplegie.ch/jahresberichte](http://paraplegie.ch/jahresberichte)) heruntergeladen oder beim Sekretariat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (T 041 939 63 63, [sps.sec@paraplegie.ch](mailto:sps.sec@paraplegie.ch)) angefordert werden.



**Vision**

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist Kompetenzzentrum und Referenzinstitution für alle Menschen mit Querschnittslähmung in der Schweiz und im nahen Ausland.

**Mission**

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe stellt die ganzheitliche Behandlung und Rehabilitation von Querschnittgelähmten sicher und fördert die Wiedereingliederung in ein selbstbestimmtes Leben.

**Werte**

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe stellt den Menschen in den Mittelpunkt und handelt im Sinne der übergeordneten Zielsetzung. Sie verhält sich gegenüber ihren Förderern verantwortungsvoll, setzt die Mittel zweckorientiert ein und informiert transparent. Die tägliche Arbeit ist geprägt von Vertrauen, Wertschätzung, Zusammenarbeit, Ergebnisorientierung sowie einer Vorreiterrolle.

**IMPRESSUM**

**Jahresbericht 2018 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen**

Erscheint in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Verbindlich ist die deutschsprachige Fassung.

**Herausgeberin** Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

**Konzept / Redaktion / Realisation** Unternehmenskommunikation SPS

**Bilder** Unternehmenskommunikation SPS, Atelier Sommerhalder (Seite 10)

**Bildbearbeitung / Druck** Abächerli Media AG, Sarnen

© Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Liebe Leserin, lieber Leser

Unter dem Dach der vor 44 Jahren gegründeten Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind mittlerweile zehn Gruppengesellschaften im Einsatz. Sie haben den Auftrag, die querschnittgelähmten Menschen der Schweiz zu behandeln, zu betreuen und zu beraten. Gemeinsam machen sie das bekannte, weltweit einzigartige Leistungsnetz aus, das den Betroffenen vom Unfall bis ans Lebensende zur Verfügung steht.

Ohne finanzielle Unterstützung wären solch umfassende Leistungen zur Wiedereingliederung in Familie, Beruf und Gesellschaft nicht möglich. Unseren Gönnern, Spendern und Kostenträgern sind wir denn auch Rechenschaft schuldig. In der jährlichen Berichterstattung zeigen wir jeweils transparent auf, wie wir die Mittel einsetzen.

Vermeehrt beschäftigt uns dabei die selbstkritische Frage: Wie können wir sicher sein, dass wir das Richtige tun? Um diese Frage zu beantworten, hat der Stiftungsrat die Schweizer Paraplegiker-Forschung beauftragt, ein Wirkungsmodell zu erarbeiten. Es dient als Grundlage, um die Wirkung unserer Leistungen systematisch zu erfassen.

Sowohl unseren Gönnern und Spendern wie auch den Kostenträgern und Behörden können wir dadurch einerseits aufzeigen, was ihr Beitrag für die Querschnittgelähmten bewirkt. Andererseits sorgt die Wirkungsmessung dafür, dass wir uns kontinuierlich mit der Wirksamkeit unserer Aktivitäten auseinandersetzen und diese auf unsere Strategie hin justieren.

Die bestmöglichen Leistungen für querschnittgelähmte Menschen zu bieten, dafür setzen sich die Gruppengesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung im Berichtsjahr einmal mehr kraftvoll ein. Hinter diesen Leistungen stehen über 1600 engagierte Berufsleute und 1,8 Millionen Gönnern. Ihnen allen gehört unser aufrichtiger Dank für das Geleistete und für die treue Unterstützung.



Dr. sc. tech. Daniel Joggi  
Präsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung

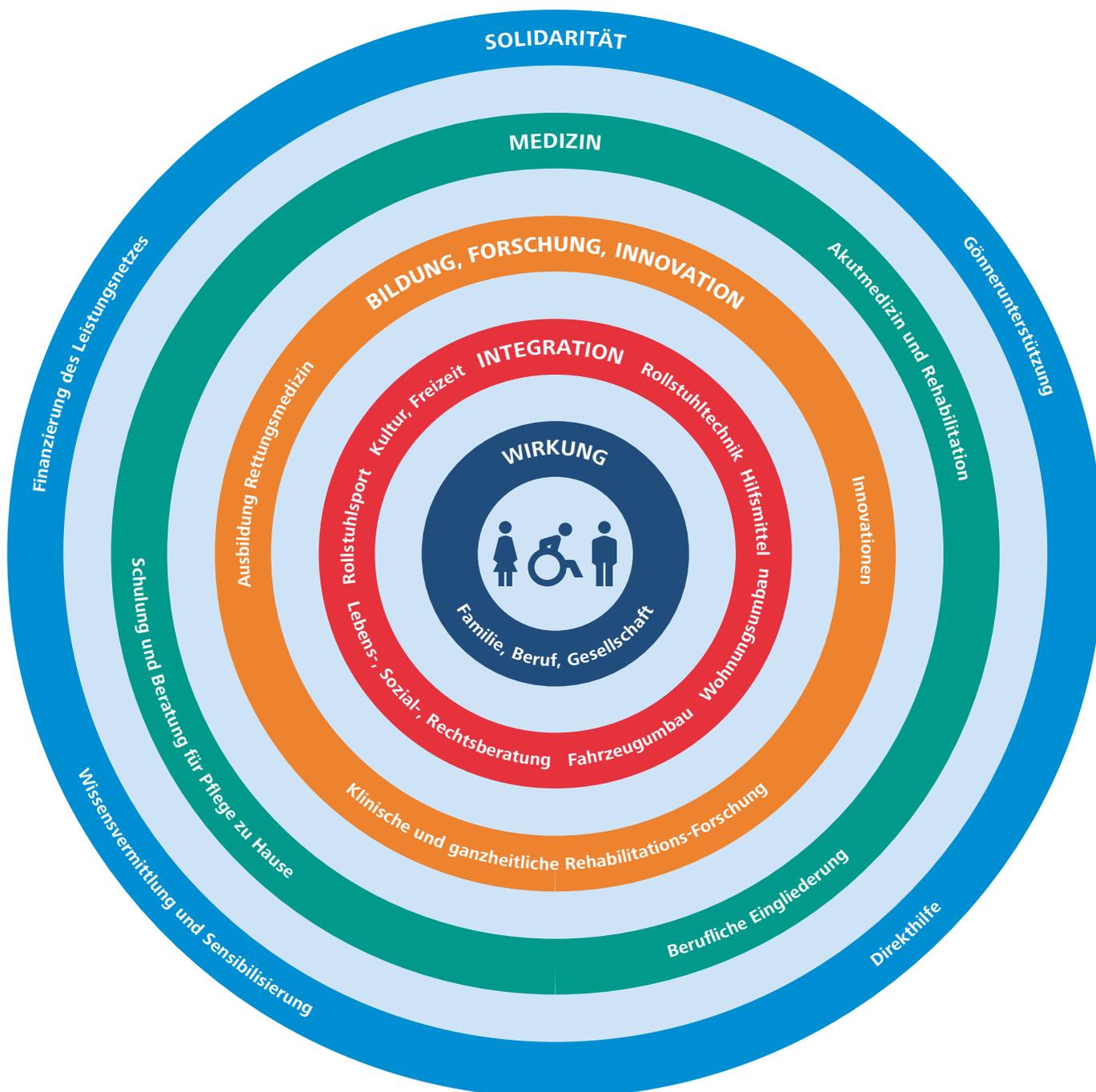


Dr. iur. Joseph Hofstetter  
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung



# Strategische Leistungsfelder

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – von der Erstversorgung bis ans Lebensende. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft. Die strategische Grundausrichtung umfasst vier Leistungsfelder.



## ■ Solidarität

- **Ganzheitlichkeit bewahren.**

Die SPG sorgt für ein umfassendes und zweckmässiges Angebot für querschnittgelähmte Menschen – in allen Lebensbereichen, lebenslang.

- **Begegnung fördern.**

Die SPG positioniert den Campus Nottwil als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung sowie lebenslanges Lernen für Jung und Alt.

- **Goodwill sichern.**

Die SPG stellt sicher, dass sich Gönner und Spender eines einzigartigen Leistungsnetzes bewusst sind und das Solidarwerk langfristig sowie nachhaltig unterstützen.

- **Grenzüberschreitenden Austausch pflegen.**

Die SPG setzt sich national und international für ein starkes Netzwerk ein, das bessere Rahmenbedingungen für Menschen mit Querschnittlähmung sicherstellt.

## ■ Medizin

- **Ganzheitliche Versorgung bewahren.**

Die SPG bietet im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil alle notwendigen medizinischen Dienstleistungen an, die eine kompetente Akutbehandlung und Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung gewährleisten. Sie ermuntert Betroffene, sich in die Therapien mit einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

- **Partnerschaften stärken.**

Die SPG verstärkt zum Vorteil der querschnittgelähmten Menschen die Zusammenarbeit mit Partnern in Spezialdisziplinen und lokalen Institutionen.

- **Gesundheitspolitik mitbestimmen.**

Die SPG arbeitet in Fachgremien mit und nimmt politisch Einfluss, damit die hochspezialisierte medizinische Versorgung von Menschen mit Querschnittlähmung im Gesundheitswesen auch weiterhin sichergestellt ist.

## ■ Bildung, Forschung, Innovation

- **Forschung und Praxis verbinden.**

Die SPG leistet durch klinische und ganzheitliche Rehabilitationsforschung einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung von Gesundheit, sozialer Integration, Chancengleichheit und Selbstbestimmung querschnittgelähmter Menschen. Die SPG nimmt eine Vorreiterrolle ein.

- **Wissen austauschen.**

Die SPG arbeitet eng mit Universitäten, Institutionen, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Betroffenenorganisationen zusammen. Sie tauscht alle Erkenntnisse frühzeitig und umfassend aus, um die weltweite Anwendung zu unterstützen.

- **Innovation vorantreiben.**

Die SPG fördert Innovation und sucht nach den neusten Erkenntnissen, um querschnittgelähmte Menschen in ihrer Unabhängigkeit zu unterstützen.

- **Bildung sicherstellen.**

Die SPG unterstützt die Aus- und Weiterbildung in all ihren Tätigkeitsbereichen. Sie bildet aus und fördert die besten Talente und den hochqualifizierten Nachwuchs, um auch weiterhin die Versorgung von querschnittgelähmten Menschen auf höchstem Niveau zu garantieren.

## ■ Integration und lebenslange Begleitung

- **Schweizweit Netzwerke aufbauen.**

Die SPG baut gemeinsam mit Partnern eine Netzwerkstruktur auf, die alle querschnittgelähmten Menschen in der Schweiz erreicht.

- **Integration verbessern.**

Die SPG bietet umfassende und bedarfsgerechte Leistungen an, damit die Integration von querschnittgelähmten Menschen in die Gesellschaft verstärkt wird.

- **Querschnittgelähmte und ihr Umfeld stärken.**

Die SPG verhilft querschnittgelähmten Menschen zu einem selbstbestimmten Leben und schult das Umfeld in fachgerechter Unterstützung. Sie optimiert das Leistungsangebot im Bereich Prävention.

# Leistungen 2018

## Solidarität

### 1,8 Mio. Mitglieder

Fast jeder dritte Schweizer Haushalt ist Mitglied der Gönner-Vereinigung. Die 1,8 Mio. Mitglieder in 1,12 Mio. Haushalten generieren 70,8 Mio. Franken Mitgliederbeiträge.

### 11 % Dauermitglieder

Die Anzahl der lebenslangen Mitgliedschaften wächst mit 11 % überdurchschnittlich um 7838 Personen auf 79 452.

### 25 % direkte Hilfe

Die Gönner-Vereinigung bezahlt 5,6 Mio. Franken an Gönnerunterstützung für neu verunfallte Mitglieder. Zusätzlich heisst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung 1227 Direkthilfe-Gesuche gut und leistet dafür 16,8 Mio. Franken Unterstützungsbeiträge. Gesamthaft werden dafür 25 % aller erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spenden aufgewendet.

### 43 % an Leistungsfelder

43 % jedes Mitglieder- und Spendenfrankens gehen, durch die Unterstützung der Leistungsfelder, indirekt an Querschnittgelähmte. 12 % werden für die Infrastruktur der Spezialklinik eingesetzt, 20 % für Mitgliederbetreuung, Fundraising und Stiftungsverwaltung (Durchschnittswert Zewo: 21 %).

### 10 635 Besucher

140 interne Gästeführer aller Hierarchiestufen und Bereiche gewähren 10 635 Besuchern auf 432 Rundgängen Einblick in die Spezialklinik.

### 115 801 Personen

An 5176 Tagungen und Seminaren heisst das Hotel Sempachersee 115 801 Gäste willkommen. 39 506 Übernachtungen auf dem Campus Nottwil werden gebucht.

## Medizin

### 52 628 Pflageetage

1205 Patienten belegen 52 628 stationäre Pflageetage. 9103 Pflageetage davon sind beatmeten Patienten gewidmet. 143 querschnittgelähmte Patienten absolvieren ihre Erstrehabilitation im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Weitere 804 querschnittgelähmte Patienten führt eine Komplikations- oder Folgebehandlung nach Nottwil, 26 % davon werden notfallmässig aufgenommen.

### 26 % Sportunfälle

Bei den Erstrehabilitationspatienten sind 53 % von einer Paraplegie betroffen, 47 % von einer Tetraplegie. 67 % der neu Querschnittgelähmten sind männlich. In 53 % der Fälle führt ein Unfall zur Querschnittlähmung, dabei sind Stürze (42 %), Sport (26 %) und Verkehr (20 %) die häufigsten Ursachen.

### 5,9 Stunden Pflegeleistung

Die 156 Patientenbetten im Schweizer Paraplegiker-Zentrum sind zu 93 % ausgelastet. Dabei werden pro Patient und Tag durchschnittlich 5,9 Stunden Pflegeleistungen erbracht.

### 67 klinische Studien

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum betreut 67 klinische Studien, davon 37 neu gestartete.

### 1231 Klinik-Mitarbeitende

In der Spezialklinik sind 1231 Mitarbeitende tätig, 155 davon Lernende. Der Frauenanteil beträgt 74 %. Die Fluktuation beträgt niedrige 8,3 %.

### 1550 Klientenbesuche

Die ParaHelp führt 1550 Beratungen bei Klienten zu Hause durch. Besonders hohen Beratungsbedarf haben Querschnittgelähmte und ihre Angehörigen beim Thema Druckstellen sowie deren Prävention.

**Bildung, Forschung, Innovation****14 521 Teilnehmertage**

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin Sirmed generiert mit 14 521 so viele Teilnehmertage wie noch nie.

**10 000 Teilnehmer**

Für die SwiSCI-Studie (Swiss-Spinal-Cord-Injury-Kohortenstudie) der Schweizer Paraplegiker-Forschung werden in Zusammenarbeit mit den vier Paraplegikerzentren der Schweiz und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung seit 2010 Daten von über 10 000 Querschnittgelähmten gesammelt und ausgewertet.

**22 Länder**

An der von der Schweizer Paraplegiker-Forschung weltweit durchgeführten Befragung von querschnittgelähmten Personen nehmen 22 Länder teil. Bis Dezember 2018 werden Daten von über 12 000 Studienteilnehmern gesammelt. Erste Ergebnisse liegen Ende 2019 vor.

**101 Publikationen**

Insgesamt veröffentlicht die Schweizer Paraplegiker-Forschung 101 Artikel in internationalen Fachjournalen und Fachbüchern. 6 Dissertationen und 24 Masterarbeiten werden erfolgreich abgeschlossen.

**952 000 Franken**

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung erhält durch die Europäische Kommission, den Schweizerischen Nationalfonds und andere Förderinstitutionen 952 000 Franken für neue und laufende Forschungsprojekte.

**15 Förderprojekte**

Das Innovationszentrum für assistive Technologien begleitet 15 Förderprojekte in den Bereichen Hilfsmittelversorgung, Sport und Therapie sowie Lerntechnologie. 5 Projekte können im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

**Integration und lebenslange Begleitung****11 100 RC-Mitglieder**

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung mit schweizweit 27 Rollstuhlclubs (RC) zählt 11 100 Mitglieder.

**56 Einsitze**

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, als Dachverband der Querschnittgelähmten, vertritt deren Interessen in 56 strategischen und operativen Gremien.

**534 Athleten**

Rollstuhlsport Schweiz betreut 534 Athleten mit Wettkampflizenz und unterstützt 60 Athleten in Fördergefässen. 11 Sportdisziplinen werden durch Technische Kommissionen unterstützt, die die jeweilige Sportart weiterentwickeln und den Athleten zur Seite stehen.

**471 Rechtsdossiers**

Das Institut für Rechtsberatung betreut 471 Dossiers zur rechtlichen Begleitung querschnittgelähmter Mitglieder der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

**315 Bauberatungen**

Das Zentrum für hindernisfreies Bauen übernimmt 315 Bauberatungen für Querschnittgelähmte bei einem Wohnungswechsel, Haus- oder Umbau.

**525 Rollstühle**

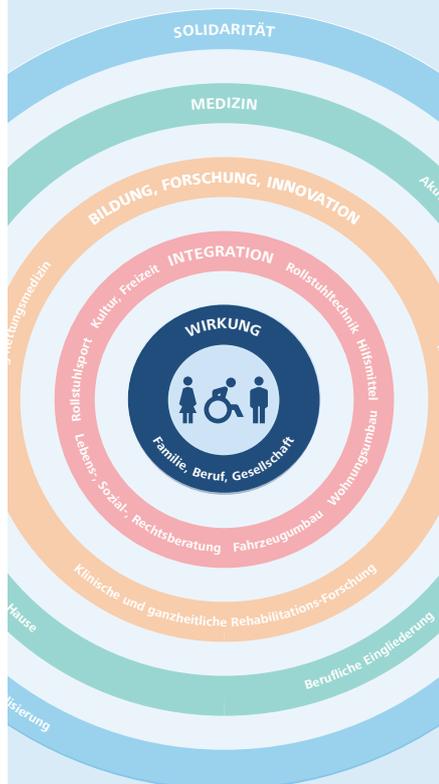
Die Orthotec baut 282 Fahrzeuge für Rollstuhlfahrer um, stellt 787 orthopädische Hilfsmittel bereit und passt 525 neue Rollstühle individuell für Querschnittgelähmte an. Über 4400 Kunden beziehen Produkte und Beratungsleistungen des Hilfsmittelspezialisten. 13 050 Lieferungen mit Inkontinenzprodukten werden ausgeführt.

**24 023 Beratungsstunden**

Die Active Communication versorgt Kinder und Erwachsene mit einer Beeinträchtigung mit elektronischen Hilfsmitteln. Dafür leistet das Unternehmen 24 023 Beratungsstunden.

# Auf Wirkung ausgerichtet

## Wirkungsorientiertes Handeln im Leistungsnetz



## Relevanz der Wirkungsmessung

Leistungen, Massnahmen oder Produkte (Output) sind Voraussetzungen, um eine Wirkung zu erreichen. Bei der Planung, Umsetzung und Evaluation von Tätigkeiten, von Projekten und von Programmen ist wirkungsorientiertes Denken und Handeln eine Notwendigkeit. Wer die erzielte Wirkung seiner Leistungen, Massnahmen und Produkte misst, kann daraus lernen und seinen Output ständig verbessern.

**Die Schweizer Paraplegiker-Forschung** entwickelt ein Modell, das die nachhaltige Wirkung der gruppenweiten Leistungen systematisch erfasst. Erstmals wird sie damit die gesellschaftliche Dimension aus den Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ausweisen können.

Wirkungsorientiertes Handeln war seit Anbeginn ein Grundbedürfnis der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Das von Stiftungsgründer Dr. Guido A. Zäch aufgebaute, umfassende Leistungsnetz für querschnittgelähmte Menschen richtet sich entsprechend danach aus. Innerhalb dieses Leistungsnetzes sollen die Gelder von Gönnern, Spendern und der öffentlichen Hand die grösstmögliche Wirkung entfalten. Dieses Ziel verfolgt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen. Konnten bis anhin hauptsächlich die für die Betroffenen unmittelbar erbrachten Leistungen gemessen werden, sind seit 2018 die Voraussetzungen gegeben, um auch die langfristige Wirkung dieser Leistungen zu messen.

### Antworten auf zentrale Fragen

2018 schliesst die Schweizer Paraplegiker-Forschung die Konzeptentwicklung ihres Wirkungsmessungsmodells ab. Da es nicht ein einziges richtiges System zur Wirkungsmessung gibt, verwendet die Schweizer Paraplegiker-Forschung ein auf die Verhältnisse der Schweizer Paraplegiker-Stiftung angepasstes Modell, das die vier Leistungsfelder des Leistungsnetzes berücksichtigt. Im Zentrum der Wirkungsmessung stehen die Fragen «Erfüllt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ihren Auftrag?», «Sind die Tätigkeiten evidenzbasiert?» und «Richten sich die Tätigkeiten an den Bedürfnissen der Zielgruppen aus?».

### Leistungsnachweis für Gönner und Spender

Am Beispiel der Arbeitsmarktintegration aufgezeigt, liefert die Wirkungsmessung künftig nicht mehr nur die Anzahl Stunden (Output), die die Abteilung ParaWork am Schweizer Paraplegiker-Zentrum für Coachings oder Umschulungen einsetzt. Sie zeigt ebenso auf, wie viele querschnittgelähmte Menschen dadurch eine Arbeitsstelle gefunden haben und wie viele ihren Job nach mehreren Jahren weiterhin ausüben. Das Wirkungsmodell misst also, welche Wirkungen die berufliche Wiedereingliederung für die Betroffenen selbst, für ihr Umfeld und die Gesellschaft hat. Solche Informationen zeigen auf, ob die Mittel von Gönnern, Spendern und der öffentlichen Hand sinnvoll und nachhaltig investiert sind.

### Ein lernendes System der Gesundheitsversorgung

Mit ihrem neuen Ansatz der Wirkungsmessung und Wirkungsorientierung führt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ein «lernendes System» in der Gesundheitsversorgung für Querschnittgelähmte in der Schweiz ein. Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hilft dabei zu evaluieren und zu erkennen, ob die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihre Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen die richtigen Dinge

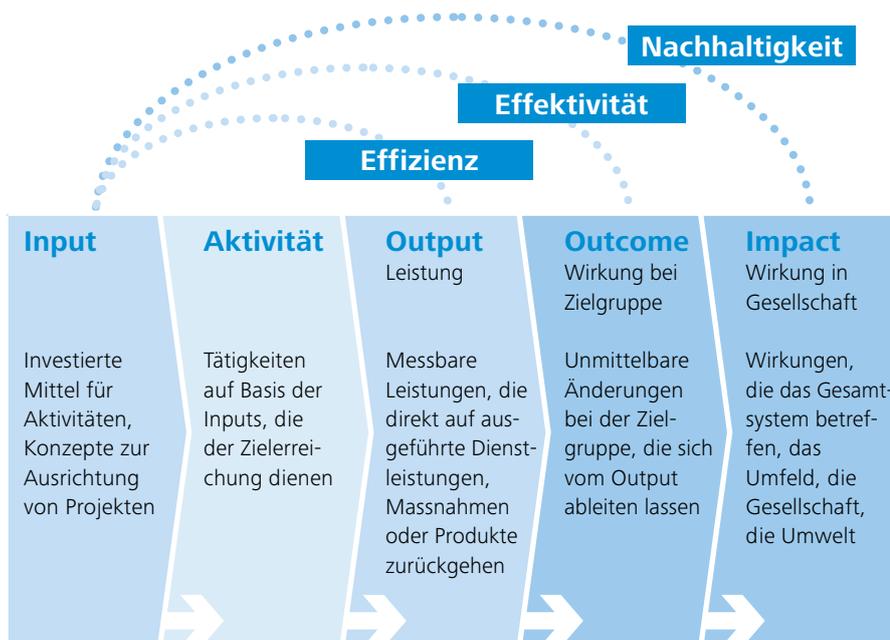
tun, ob sie die Dinge richtig tun und wie sie sich ständig verbessern können. 2019 wird die Schweizer Paraplegiker-Forschung den ersten Wirkungsbericht zur gruppenweiten Tätigkeit erstellen.

### Herausforderung reale Welt

Während in einer idealen Welt die Wirkung von Leistungen, Massnahmen oder Produkten (Output) eindeutig nachgewiesen werden könnte, ist es für ein Unternehmen wie die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schwierig, Aussagen über die Wirkung ihrer zahlreichen Dienstleistungen und Projekte aus der gesamten Unternehmensgruppe zu machen oder positive gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Tätigkeit auszumachen. Um eine umfassende Erklärung für die Zusammenhänge und Prozesse zu erhalten, wäre die Anwendung quantitativer Messmethoden notwendig, die mit qualitativen Methoden ergänzt werden. In der Realität sind diese hohen Anforderungen nur teilweise erfüllbar.

### Grosser Beitrag zur Lebensqualität

Der direkte Nachweis von Zusammenhängen zwischen den investierten Mitteln (Input) und der Wirkung in der Gesellschaft (Impact) ist selten möglich. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wird jedoch mit dem neuen Wirkungsmodell sehr plausibel zeigen können, dass ihr Wirken einen grossen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von querschnittgelähmten Menschen in der Schweiz und darüber hinaus leistet.



**Wirkung von Mitgliederbeiträgen und Spenden.** Das Wirkungsmodell erfasst unmittelbare Wirkungen (Outcome), die die Schweizer Paraplegiker-Stiftung durch ihre Leistungen (Output) bei den Zielgruppen auslöst, sowie längerfristige Wirkungen (Impact) auf die Gesellschaft.

## Grundlage des Wirkungsmodells

Als Rahmen der Wirkungsmessung dient das Konzept der Internationalen Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Funktionsfähigkeit ist ergänzend zu Mortalität und Morbidität ein Schlüsselindikator in der Rehabilitation und lebenslangen Begleitung und Unterstützung von Querschnittgelähmten.

Im WHO-Report «Querschnittlähmung Internationale Perspektiven (IPSCI)» von 2013 sind alle relevanten Handlungsfelder als Basis für ein Wirkungsmodell dargelegt. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bildet mit ihren vier Leistungsfeldern diese Handlungsfelder ab.

Das von der Schweizer Paraplegiker-Forschung entwickelte Konzept ist ein Wirkungsmodell mit einer 360-Grad-Optik. Grundlage dafür sind:

- Daten aus der SwiSCI-Kohortenstudie als langfristiges Monitoring-System
- Vergleichsdaten aus dem International Spinal Cord Injury Survey (InSCI). InSCI zeigt die Systemperspektive von zweiundzwanzig Ländern
- Sozialsystemindikatoren der Schweiz anhand der Behindertenrechtskonvention
- Qualitätsmanagementdaten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Campus Nottwil mit erweitertem Klinikgebäude



Neues Besucherzentrum



Hilfsmittel von Active Communication

**Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung** überführt die Neubauten planmässig in den Betrieb und startet den Bau eines Besucherzentrums. Spenden tragen massgeblich zum Erfolg der Bauprojekte bei. Die Schweizer Bevölkerung attestiert der Paraplegiker-Stiftung Innovations- und Wirkungskraft.

Mit dem Spatenstich im Oktober 2015 startete eines der bedeutendsten Bauprojekte seit der Eröffnung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums im Jahr 1990. Die Klinik-erweiterung und -erneuerung wappnet die Spezialklinik für die steigende Nachfrage nach ihren spezialisierten Leistungen. Im Berichtsjahr kann die Schweizer Paraplegiker-Stiftung als Bauherrin die ersten Neubauten dem Betrieb übergeben. Der Abschluss des Gesamtprojekts ist im Herbst 2020 vorgesehen.

#### **Zweckgebundene Mittel investiert**

Ein neuer Nordtrakt vergrössert das Schweizer Paraplegiker-Zentrum seit Februar 2018 flächenmässig um 15 000 Quadratmeter. Er beinhaltet den Bereich Akutmedizin mit der Intensivmedizin und deren Intensivstation. Zudem beheimatet der Nordtrakt zwei zusätzliche akutmedizinische Pflegestationen, wo querschnittgelähmte Patienten und, bei vorhandenen Kapazitäten, auch nicht querschnittgelähmte Rückenpatienten aufgenommen werden können. Massgeblich finanziert wird der Erweiterungsbau des nicht staatlich subventionierten Schweizer Paraplegiker-Zentrums durch Spenden. Von den seit 2015 zugewiesenen Spenden für das gesamte Bauprojekt sind per Ende 2018 bereits 95 Prozent zweckgebunden investiert.

#### **Modernste Technologie dank Spenden**

Ebenfalls in Betrieb ist der Nordwesttrakt mit dem neuen Operationsbereich. Im Oktober 2018 führen die Spezialisten der Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädie den ersten Eingriff durch. Mit im Einsatz ist ein 3D-Navigationssystem (O-Arm), das millimetergenau navigiertes, schonendes Operieren an allen Bereichen der Wirbelsäule erlaubt. Der O-Arm ist eines der Instrumente, das mithilfe von Spendengeldern angeschafft werden konnte. 174 002 Gönner unterstützen die Investitionen in neue Medizintechnologie und Infrastruktur mit fast 7 Mio. Franken.

#### **Gönner helfen sensibilisieren**

Im Februar 2018 beginnt der Aushub für den Bau eines Besucherzentrums. Das «ParaForum» wird Besuchern auf 400 Quadratmetern multimedial und interaktiv ein breites Wissen über die Diagnose Querschnittlähmung und das Leben mit einer Paraplegie oder Tetraplegie vermitteln. Dank der Unterstützung von Gönnern können Bau und Ausstellung durch Spenden finanziert werden. Sie haben gesamthaft 8 Mio. Franken beigetragen. Im Herbst 2019 wird das «ParaForum» die Eröffnung feiern.

### Digital verbessert unterwegs

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung überarbeitet und optimiert ihren Webauftritt auf paraplegie.ch. Eine übersichtliche Navigation bietet Besuchern auf allen Endgeräten einen raschen Zugang zu den gewünschten Informationen. Ein Ende 2018 lancierter Newsletter hält Gönner und interessierte Personen ebenfalls über aktuelle Themen auf dem Campus Nottwil auf dem Laufenden.

### Erweitertes Hilfsmittelangebot

Seit 1. Januar 2018 ist Active Communication AG mit Sitz in Steinhausen im Kanton Zug eine gemeinnützige, hundertprozentige Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Das Unternehmen versorgt seit 1999 schweizweit Menschen mit Behinderung oder neurologischer Erkrankung mit elektronischen und didaktischen Hilfsmitteln für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung im Alltag.

### Auszeichnung als Arbeitgeber

Im September 2018 werden die besten Arbeitgeber mit dem Swiss Arbeitgeber Award ausgezeichnet. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe belegt den hervorragenden vierten Rang in der Kategorie Grossunternehmen mit über 1000 Mitarbeitenden. Über 46 000 Mitarbeitende aus 140 Unternehmen haben ihre Arbeitssituation und ihr Arbeitsumfeld bewertet.

### Hohe Reputation und Wirkungskraft attestiert

Der GfK Business Reflector ermittelt jährlich die reputationsstärksten Unternehmen der Schweiz. 2018 werden erstmals die fünfzehn bekanntesten Non-Profit-Organisationen einbezogen. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung erreicht den dritten Platz hinter der Rettungsflugwacht und dem Roten Kreuz. Die Marktforschung von Swissfundraising wiederum ergibt, dass die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bezüglich Innovation und Wirkungskraft unter den Schweizer Hilfsorganisationen am meisten überzeugt. Im Bereich Menschen mit Behinderung wird sie als kompetenteste Organisation bewertet.

### Sicherheit und Solidarität als wichtigste Beitrittsmotive

Im Berichtsjahr befragt die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine repräsentative Anzahl ihrer Mitglieder, weshalb sie sich wiederholt für eine Mitgliedschaft entschieden haben. Das Bewusstsein, jederzeit selber von einer Rückenmarkverletzung betroffen zu sein und in diesem Fall auf die umfassende Expertise aus Nottwil zählen zu können, zeigt sich als starkes Motiv. Ebenso stark ist das Bedürfnis, Menschen, die von einer Querschnittlähmung betroffen sind, zu unterstützen; insbesondere bei der Rehabilitation im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, bei der Rückkehr ins Berufsleben und der lebenslangen Begleitung aber auch durch finanzielle Direkthilfe im Härtefall. Die messbar gemachten Erkenntnisse fliessen in künftige Marketing- und Kommunikationsmassnahmen ein.

### Verwendung der zweckgebundenen Spenden 2018

Total CHF 15,5 Mio.



42 %

Neubau  
Besucherzentrum



33 %

Infrastruktur  
Intensivstation und  
Operationssäle



10 %

Um- und Erweiterungs-  
bauten SPZ  
Nottwil



8 %

Direkthilfe an  
Querschnitt-  
gelähmte



4 %

Entwicklung von  
Hilfsmitteln für Quer-  
schnittgelähmte



1 %

Berufliche  
Integration



1 %

Ferienwochen  
Jugendrehabili-  
tation



1 %

Medizinische  
Begleitung jugend-  
licher Querschnitt-  
gelähmter



Intensivstation mit heilungsfördernder Atmosphäre



Hochfunktionaler Operationssaal



Wirbelsäulenchirurgie feiert Jubiläum

**Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum** nimmt nach rund zweijähriger Bauzeit eine moderne Intensivstation und neue Operationssäle in Betrieb. Die Klinik wird in ihrer Einstufung als Spezialzentrum für Traumatologie bestätigt und kann das zehnjährige Bestehen ihres Rückenkompetenzzentrums feiern.

Die Intensivstation im neuen Nordtrakt wird eröffnet. In medizintechnologisch hervorragend ausgestatteten Einzelzimmern können vitalbedrohte Patienten betreut sowie beatmete Patienten bei der Entwöhnung vom Beatmungsgerät unterstützt werden. Ein interdisziplinäres Team stellt die spezifische Leistungskette für den individuellen Patienten sicher. Da die Aufenthaltsdauer für querschnittgelähmte Patienten im Durchschnitt deutlich länger ist, kommt der Gestaltung der Intensivstation eine bedeutende Rolle zu. Das neue Konzept sieht eine heilungsfördernde Atmosphäre vor, die darauf ausgelegt ist, ein Delir möglichst abzumildern oder zu verhindern. Das beinhaltet eine wohnliche Einrichtung mit farbigen Akzenten, reduzierten Lärm- und Geruchsemissionen, grossen Fenstern für Tageslicht und Aussicht in die Natur sowie einen biodynamischen Lichtverlauf für die bessere Orientierung.

**Anlaufstelle für Notfallpatienten**

Eine neu geschaffene Anlaufstelle gewährleistet rund um die Uhr die Aufnahme und Betreuung von para- und tetraplegischen Notfallpatienten. Die Intensivstation sowie die Abteilung Interventionelle Medizin verfügen dazu seit November 2018 über die entsprechende Infrastruktur, sind für eine zeitnahe Diagnostik ausgelegt und gewährleisten die lückenlose Überwachung der Notfallpatienten durch Fachpersonal.

**Rückenmedizin als Kompetenz**

Seit Oktober 2018 sind zwei Operationssäle und die zentrale Sterilgutversorgung im neuen Nordwesttrakt in Betrieb. Ein dritter hochfunktionaler Operationssaal wird im Sommer 2019 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. Hier arbeiten Fachleute der Neurochirurgie und der Orthopädie Hand in Hand, um querschnittgelähmte und nicht querschnittgelähmte Patienten bestmöglich zu versorgen. Behandelt werden sämtliche Rückenleiden, vom gewöhnlichen Bandscheibenvorfall bis zur folgenschweren Rückenmarkverletzung. Bereits vor zehn Jahren gründeten das Schweizer Paraplegiker-Zentrum und das Luzerner Kantonsspital dazu ein einzigartiges Kompetenzzentrum, betrieben an den Standorten Nottwil und Luzern. Es erhält zum Jubiläum im Juli 2018 ein eigenes Logo und die neue Bezeichnung Rückenzentrum Schweiz. Zusätzlich zur Wirbelsäulenchirurgie entstehen im Berichtsjahr nicht operative, ambulante Behandlungsprogramme mit optimal koordinierten Lösungen für Patienten mit Rückenleiden.

**Als Traumazentrum rezertifiziert**

Die hochspezialisierte Akutversorgung am Schweizer Paraplegiker-Zentrum wurde 2015 als Spezialzentrum für Traumatologie innerhalb des Traumanetzwerks Zentral-

schweiz zertifiziert. Die Klink nimmt damit überregional sowie national Aufgaben in der Versorgung von schwerverletzten Wirbelsäulenpatienten wahr und trägt dazu bei, die medizinische Versorgung sowie deren Koordination qualitativ zu verbessern. Anlässlich des ersten Audits zur Rezertifizierung im November 2018 wird die Einstufung als lokales Traumazentrum vollumfänglich bestätigt.

### **Tetrahand-Weltkongress in Nottwil**

Der alle drei Jahre durchgeführte Tetrahand-Weltkongress findet vom 28. bis 31. August 2018 in Nottwil statt. Rekordverdächtig viele Teilnehmende reisen aus über dreissig Ländern aus allen Kontinenten an. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist eine der wenigen Kliniken Europas, die mit anspruchsvollen Operationen die Handfunktion hochgelähmter Menschen verbessern. Der Weltkongress beinhaltet State-of-the-Art-Symposien, Debatten über Behandlungsstrategien, Übersichtsvorträge zu definierten Themen, Workshops und zehn Blöcke aus eingereichten Vorträgen auf hohem wissenschaftlichem Standard. Die Vernetzung unter Spezialisten für Querschnittlähmung ist von grosser Bedeutung, um Weiterbildung und Forschung zu koordinieren und den querschnittgelähmten Menschen aktuelle Behandlungsmöglichkeiten weltweit zugänglich zu machen.

### **Ambulante Angebote zur beruflichen Integration**

Die optimale Austrittsvorbereitung nach der Erstrehabilitation setzt eine enge Zusammenarbeit des Bereichs Soziale und Berufliche Integration und der interprofessionellen Therapieteams voraus. Denn während die Rückkehr in die eigene Wohnung für viele Menschen Realität wird, braucht es für die erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung oft eine zusätzliche ambulante Berufsrehabilitation. Hier bietet die Abteilung ParaWork des Bereichs Soziale und Berufliche Integration professionelle Unterstützung mit ihren ambulanten Angeboten zur «Berufsorientierten Integration (BOI)».

### **Radiologie der Zukunft**

Philips Medical Systems und die Radiologie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum führen erste Studien durch für ihr Kooperationsprojekt «Advanced Imaging», das unter anderem mittels künstlicher Intelligenz neue diagnostische Möglichkeiten ergibt. Eine weitere Studie im Rahmen des Kooperationsprojekts untersucht Stoffwechseleränderungen am verletzten Rückenmark, woraus sich prognostische Parameter für den Trainingserfolg ableiten lassen. Die Resultate werden als Abstract für die Jahrestagung 2019 der International Society of Magnetic Resonance in Medicine (ISMRM) eingereicht.

### **Bildungsangebote für Mitarbeitende lanciert**

Eine Personalentwicklungsinitiative startet mit zwei Weiterbildungsangeboten auf Hochschulstufe: Das «CAS Leadership DUAL» unterstützt gezielt Führungskräfte, das «CAS Ich in der Arbeitswelt 4.0» hingegen steht allen Mitarbeitenden offen. Es befähigt die Teilnehmenden, die neuen Möglichkeiten der Vernetzung und Technologisierung besser zu nutzen.



Gut besuchter Tetrahand-Weltkongress



Unterstützung in der Berufseingliederung



CAS-Bildungsveranstaltung auf dem Campus Nottwil



Neue Rollstuhlwerkstatt



Zertifizierte Schweissverfahren



Filmarbeiten mit Equipment aus Nottwil

**Orthotec** schliesst mit dem Umzug seiner Rehabilitationstechnik die letzte aus einer Reihe von Zügelaktion ab und richtet sich in den final vorgesehenen Arbeitsräumen ein. Die technologischen Möglichkeiten in den neuen Räumlichkeiten führen zur Zentralisierung der schweizweit angebotenen Leistungen.

Mit der Klinikerweiterung und -erneuerung stehen auch dem Hilfsmittelspezialisten Orthotec Räumlichkeiten mit mehr Fläche, Kapazität und moderner Technologie auf dem Campus Nottwil zur Verfügung. Im September nimmt die Abteilung Rehabilitationstechnik den Betrieb in der neuen Rollstuhlwerkstatt auf. Die Mechaniker stellen jährlich für über 500 Neuversorgungen kundenspezifisch angepasste Adaptiv-, Elektro- und Sport-Rollstühle für Para- und Tetraplegiker bereit. Daneben werden 5000 Service- und Reparaturaufträge ausgeführt. Angesiedelt im Schweizer Paraplegiker-Zentrum gewährleistet die räumliche Nähe der Rollstuhlspezialisten zu den Therapeuten und den Patienten optimale Beratung bei kurzen Wegen.

#### **Auf Standort Nottwil konzentriert**

Um die zusätzlichen Ressourcen so gut wie möglich auszulasten, konzentriert Orthotec seine Fertigungskapazitäten in der Rehabilitationstechnik wieder vollständig auf Nottwil und zieht sich deshalb vom Zürcher Standort Kilchberg zurück. Per 1. Juli übernimmt Brunner Orthopädie GmbH die Orthotec-Filiale Kilchberg. Eine enge Partnerschaft zwischen Brunner Orthopädie und Orthotec stellt sicher, dass die querschnittgelähmten Kunden in der Region Zürich weiterhin gut versorgt sind.

#### **Schweissverfahren zertifiziert**

Nach erfolgreicher Erstzertifizierung im Jahr 2017 (ISO9001 : 2008) besteht Orthotec auch die Rezertifizierung (ISO9001 : 2015) im Berichtsjahr. Das Auditoren-Team würdigt die signifikanten Fortschritte aufgrund massgeblich überarbeiteter Prozesse. Das hat zur Folge, dass erstmals alle Schweissverfahren (Verfahrensprüfungen) und alle Schweisser (Schweisserprüfungen) zertifiziert werden können. Zusätzlich können eine Mess- und Prüfmittelverwaltung sowie eine Wartungsplanung der Schlüsselmaschinen implementiert werden.

#### **Orthotec unterstützt Spielfilm**

Im April präsentiert sich Orthotec zu besten Sendezeiten im Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 im Wirtschaftsmagazin «Perspektiven» und erntet unzählige positive Rückmeldungen. Im November stehen die Leistungen des Hilfsmittelspezialisten aus Nottwil ein weiteres Mal im medialen Rampenlicht. Das Schweizer Fernsehen strahlt zur Hauptsendezeit den Spielfilm «Weglaufen geht nicht» aus. Orthotec hat die SRF-Grossproduktion begeistert unterstützt, indem sie Equipment wie Rennrollstühle zur Verfügung stellte und die nicht querschnittgelähmte Hauptdarstellerin in deren Handhabung trainierte. Für den ausserordentlichen Einsatz wird Orthotec mit prominenter Präsenz im Spielfilm belohnt. 504'000 Zuschauer sehen sich den Film an. An den Solothurner Filmtagen wird die Hauptdarstellerin für ihre Leistung mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

## ParaHelp initiiert vielfältige neue Angebote für querschnittgelähmte Menschen.

Im Tertianum Al Lido in Locarno werden seit 2018 individuelle Tetraentlastungswochen angeboten. Diese Ferienwochen für hochgelähmte Menschen, die nicht an einer Gruppenreise der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung teilnehmen können, dienen gleichzeitig zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Mit einem prospektiven «Projekt Reha-Wohngruppe» lanciert ParaHelp eine Machbarkeitsstudie. Geprüft wird das Angebot einer geführten Wohngruppe für junge Erwachsene, um den Abnabelungsprozess vom Elternhaus in die Selbstständigkeit zu fördern. In der Romandie und der Ostschweiz startet das Pilotprojekt «Guided Care» der Schweizer Paraplegiker-Stiftung unter Mitwirkung von ParaHelp. Untersucht wird, wie eine gezielte Fallsteuerung die integrierte Versorgung Querschnittgelähmter in gesundheitlich anspruchsvoller Situation fördern kann.

### Grosse Wertschätzung für Leistungen

Im Zentrum für Paraplegie der Universitätsklinik Balgrist findet der gemeinsam mit ParaHelp organisierte Informationsanlass «Älter werden mit Querschnittlähmung» statt. Mit 65 Teilnehmenden ist die Seniorenveranstaltung ausgebucht. Auch in einer zum zweiten Mal durchgeführten, anonymen Befragung bringen rund hundert Klienten aus allen Landesregionen eine sehr hohe Zufriedenheit mit den ParaHelp-Dienstleistungen zum Ausdruck.

### Active Communication verzeichnet eine erhöhte Nachfrage nach ihren Dienstleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Das Angebotsspektrum von Active Communication umfasst Dienstleistungen in der Beratung und der Hilfsmittelversorgung, von der Vorabklärung über das Gebrauchstraining bis zur Nachbetreuung, sowie nahezu 3900 elektronische Hilfsmittel. Die im Berichtsjahr stark gestiegene Nachfrage hat Wartezeiten für die Kunden zur Folge. Trotz zusätzlicher Beraterressourcen können die Wartezeiten aufgrund der langen Einarbeitungszeit in die spezialisierte Tätigkeit nicht signifikant verkürzt werden. Zusätzlich wird die Website komplett überarbeitet und in die neue Website der Schweizer Paraplegiker-Gruppe integriert. Sie bringt die Mission von Active Communication wirksam zum Ausdruck und bietet eine Übersicht über die vielfältigen Kompetenzen.

### Geschäftsbeziehungen ausgebaut

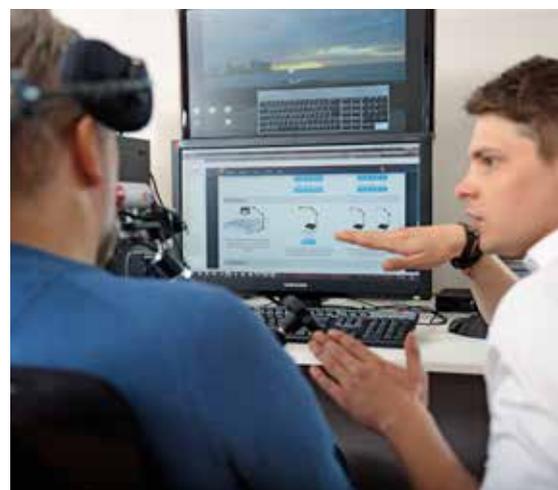
Active Communication geht eine Kooperation ein mit dem deutschen Verlagsunternehmen Ariadne und wird ab 2018 dessen offizieller und einziger Vertriebspartner für die Schweiz. Dadurch können neben bestehenden Kunden künftig auch Regelschulen und Kindergärten rund 5000 didaktische Lehrmittel über einen Schweizer Kontakt beziehen. Auch an Messen und Ausstellungen in Mittel- und Südosteuropa präsentiert der Experte für elektronische Hilfsmittel sein Produktportfolio und betreibt Aufklärungs- und Informationsarbeit, um seine Geschäftsbeziehungen auszubauen.



Ferienangebot für hochgelähmte Menschen



Ausgebuchter Informationsanlass für Senioren im Rollstuhl



Gebrauchstraining für elektronisches Hilfsmittel



Bedarfsgerechte Athletenförderung



Gefragte Lebensberatung für Rollstuhlfahrer



Mitgliedermagazin in neuer Aufmachung

**Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung entwickelt neue Lösungen zur bedarfsgerechten Athletenförderung. Aktiv wird der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten auch auf Social-Media-Kanälen.**

Die Athletenförderung bedarf einer koordinierten Entwicklung mit optimalem persönlichem Umfeld, idealen Trainingsbedingungen, Spitzenmedizin, Leistungsanalysen, Leistungsförderung und technischem Support. Bisher wurde dies durch den Athleten selbst oder seinen persönlichen Trainer gesteuert. Für einige Sportler führte das durch aus zum Erfolg, die Mehrheit der Athleten wurde aber nicht bedarfsgerecht unterstützt. Rollstuhlsport Schweiz, ein Bereich der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, analysiert in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin Nottwil des Schweizer Paraplegiker-Zentrums die Situation und schafft neue Lösungen: Am 1. Januar 2018 startet das Nationale Leistungszentrum für Rollstuhlsport. Hier finden Athlet und Trainer ein institutionalisiertes Support-Team aus Experten, das für alle Fragen zur Athletenentwicklung zur Verfügung steht, von der Sportlerevaluation bis zum individuellen Entwicklungsplan.

**Neues Reiseangebot mit grosser Resonanz**

Immer wieder äusserten querschnittgelähmte Mitglieder gegenüber dem Geschäftsbereich Kultur und Freizeit den Wunsch nach einem Kreuzfahrt-Angebot. Nach einer langen Organisationsodyssee kann dieser Wunsch im Berichtsjahr erfüllt werden. Das Reisebüro der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung schreibt seine erste Mittelmeer-Kreuzfahrt für Tetraplegiker aus. Das Angebot ist nach kürzester Zeit ausgebucht. Zusätzlich lassen sich über zwanzig Personen auf die Warteliste setzen, darunter zahlreiche Paraplegiker, die ebenfalls gerne eine Kreuzfahrt gebucht hätten.

**Disziplinenübergreifende Sozialberatung**

Das Wissen der Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Lebensberatung ist sehr gefragt. Der zunehmenden Nachfrage wird 2018 mit zusätzlichen Beraterressourcen begegnet. Da oftmals rechtliche Fragen geklärt werden müssen, ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Lebensberatung und dem Institut für Rechtsberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung von grosser Bedeutung. Gleichzeitig zeigt sich in vielen Regionen, dass eine gute Partnerschaft mit Fachorganisationen wie Pro Infirmis unabdingbar ist.

**Digitaler unterwegs**

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung initiiert ein umfassendes Digitalisierungsprojekt zur Weiterentwicklung ihrer Mitgliederpflege. Zudem baut sie ihre Aktivitäten in den Social-Media-Kanälen, insbesondere auf Facebook, aus. Die Mitgliederzeitschrift Paracontact, der Ferienkatalog und der Jahresbericht werden inhaltlich und gestalterisch überarbeitet, um künftig crossmedial mit Facebook, Instagram und Twitter zusammenzuwachsen.

**Dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin Sirmed steht für Bildungsveranstaltungen bedeutend mehr Fläche mit hochmoderner Infrastruktur zur Verfügung.**

Im September 2018 nimmt Sirmed den Erweiterungsbau mit einem medizinischen Simulationszentrum in Betrieb. Die Einrichtung bietet neuartige Möglichkeiten für das Training in Notfallszenarien sowie deren Analyse mittels Audio-Video-Technik. Das neue Simulationszentrum vermag den Kundennutzen wie auch die Kursqualität weiter zu steigern, was sich in den durchgängig positiven Rückmeldungen zeigt. Auch die Society for Simulation in Europe (SESAM) akkreditiert Sirmed, als erst vierte Institution in Europa, als medizinisches Simulationszentrum. Damit würdigt die SESAM neben der ausgezeichneten technischen Infrastruktur insbesondere die inhaltliche Qualität, die Strukturen der Simulation sowie den Einsatz über den betrieblichen Rahmen hinaus.

**Engagement in der Berufsbildung**

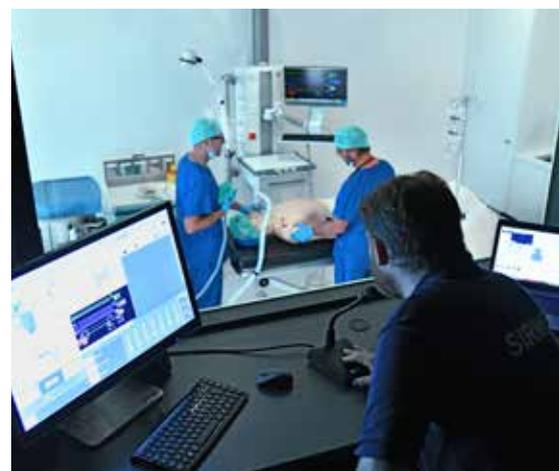
Unternehmen aus allen Regionen der Schweiz beauftragen Sirmed mit der Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen für ihre Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr werden 898 Seminare in drei Sprachen gebucht. Geleitet werden sie von Rettungsprofis mit pädagogischer Qualifikation. Im November 2018 richtet Sirmed für das kantonale Erziehungsdepartement die «Luzerner Konferenz Höhere Berufsbildung» aus. Die Konferenz ist ein exzellenter Netzwerkanlass, um den Austausch unter Leitenden von Höheren Fachschulen zu fördern.

**Das Hotel Sempachersee zeichnet sich durch eine hohe Gästezufriedenheit aus. Sein Open-Air-Kino Nottwil bewährt sich als kultureller Anlass.**

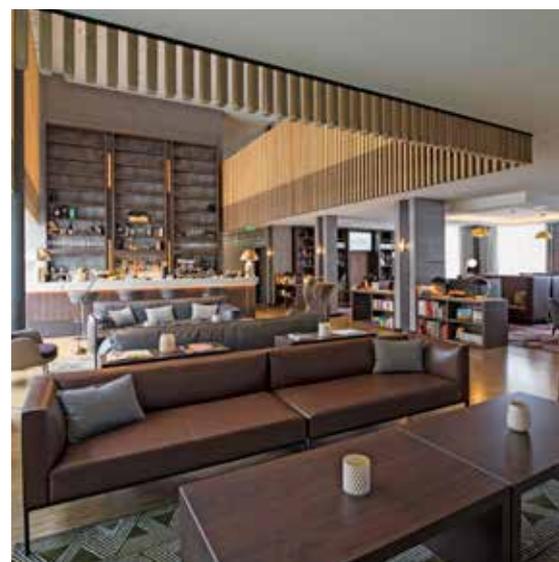
Einmal mehr kann sich das Hotel Sempachersee über sehr zufriedene Gäste freuen. Auf der Hotelbewertungsplattform TrustYou erreicht der Gastgeber auf dem Campus Nottwil eine Gästezufriedenheit von 91,6 Prozent und avanciert damit bei der Swiss-Quality-Segmentierung vom «Swiss Quality Value Hotel» zum «Swiss Quality Superior Hotel».

**Kino als Publikumsmagnet**

Das vom Hotel Sempachersee durchgeführte Open-Air-Kino Nottwil ist als kultureller Anlass in der Region Sempachersee nicht mehr wegzudenken. Am 27. Juli 2018 feiern die Veranstalter mit 849 Gästen das 20-Jahre-Jubiläum bei perfektem Sommerwetter und totaler Mondfinsternis. Insgesamt siebzehn Kinoabende begeistern 8387 Besucher. Der Film « Draussen in meinem Kopf » führt gar den querschnittgelähmten Hauptdarsteller Samuel Koch nach Nottwil.



Notfalltraining im Simulationszentrum



Bar und Lobby im Hotel Sempachersee



Filmkultur auf dem Campus Nottwil

# «Digitalisierung ermöglicht radikal neue Versorgungsmodelle»



Dr. med. Hans Peter Gmünder  
Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum

«Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Deep Learning ermöglichen radikal neue Versorgungsmodelle für Querschnittgelähmte.»

**Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum und die Schweizer Paraplegiker-Forschung arbeiten intensiv an der digitalen Zukunft. Deren Direktoren erzählen, weshalb sie auf Digitalisierung setzen und welche Projekte sie derzeit vorantreiben.**

## Welche Rolle spielen digitale Technologien für Ihre Arbeit?

**Hans Peter Gmünder:** Seit jeher eine sehr wichtige. Bereits vor dreissig Jahren, als auf dem Campus Nottwil alles startete, legte Dr. Guido A. Zäch Wert auf moderne Technologien. Damals war das Schweizer Paraplegiker-Zentrum das allererste Spital in der Schweiz, das die elektronische Krankengeschichte eingeführt hatte und produktiv nutzte. Aktuell nehmen wir die neuste Generation des sogenannten Klinikinformationssystems sukzessive in Betrieb. Die elektronische Krankengeschichte hilft uns, abteilungsübergreifende Prozesse in der Behandlung optimal abzustimmen und stellt dem Behandlungsteam jederzeit sämtliche vorhandenen Daten eines Patienten zur Verfügung. Zudem bietet die strukturierte Datenbasis über alle Patienten interessante Möglichkeiten, aus den gewonnenen Daten einen erweiterten Nutzen zu ziehen, zum Beispiel für die Forschung. In naher Zukunft werden die medizinischen Daten und schliesslich auch ganze Krankengeschichten auf den Smartphones der Besitzer abgelegt werden und unsere neuen Klinikinformationssysteme schon wieder vor völlig neue Anforderungen stellen.

**Gerold Stucki:** Die Digitalisierung verändert unsere Arbeit auf vielfältige Weise. Die Schweizer Paraplegiker-Forschung betreibt bekanntlich die nationale Forschungsplattform SwiSCI für Menschen mit einer Querschnittlähmung. SwiSCI ist in Kontakt mit zirka dreitausend Betroffenen in der Schweiz und bietet ihnen seit Beginn der Studie die Möglichkeit der internetbasierten Studienteilnahme. Die Entwicklung digitaler Technologien bietet jedoch hochinteressante neue Möglichkeiten der Interaktion zwischen Forschenden und Betroffenen. Apps sind ein gutes Beispiel dafür, denn sie unterstützen den direkten Kontakt sowie eine sehr detaillierte Erfassung der Bedürfnisse und Probleme von Querschnittgelähmten zu einem bestimmten Zeitpunkt, aber auch im Verlauf. Mit Apps lassen sich personalisierte Feedback-Systeme zu Studien- und Behandlungsergebnissen einrichten, um dadurch neue biologische Verfahren und Technologien zu beurteilen. Solche Erkenntnisse und Daten erlauben eine verfeinerte Vorhersage des Verlaufs einer Behandlung in Bezug auf Gesundheit, Funktionsfähigkeit und Lebensqualität und somit die Evaluation neuer Medikamente und Technologien. Maschinelle Lernverfahren und künstliche Intelligenz sind dabei Schlüsseltechnologien der Digitalisierung in Ergänzung zu bestehenden Methoden.

## Worin liegt das Potenzial der Digitalisierung für Ihr Umfeld?

**Hans Peter Gmünder:** Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Deep Learning ermöglichen radikal neue Versorgungsmodelle für Querschnittgelähmte. Momentan entwickelt eine interne Arbeitsgruppe am Beispiel der ambulanten Jahreskontrolle einen möglichen digitalisierten Patientenpfad. In einem nächsten Schritt werden bestehende Daten mit komplett neuen Datenquellen und Datenbanken verknüpft und strukturiert zusammengefasst. Diese Datensammlungen werden zur Muster- und Strukturerkennung mithilfe selbstlernender Algorithmen und unter Einbezug künstlicher neuronaler Netzwerke analysiert. Es wird eine neue Symbiose zwischen Arzt und Maschine entstehen und eine sehr viel stärker individualisierte Medizin ermöglicht. Sich anbahnende medizinische Probleme sollen dadurch wesentlich früher erkannt und präventiv angegangen werden.

**Gerold Stucki:** In der Rehabilitationsforschung kann Machine Learning die Grundlage sein zur Berechnung von Behandlungsverläufen oder der Prognosen für mögliche Komplikationen. Voraussetzung für Machine Learning sind ausreichend viele Daten. Um die Situation querschnittgelähmter Menschen verbessern zu können, ist in unseren Projekten die Erfassung der Alltagssituation ein entscheidender Punkt. Bisher wurde dies in erster Linie mit Befragungen gemacht. In Zukunft wollen wir wichtige Informationen durch sogenannte «Real-Life-Daten» erfassen. Dabei werden umfassende Daten über Sensoren sowie digital produzierte Informationen generiert. Damit wird eine präzise Analyse der Situation von Betroffenen möglich in Bezug auf die Gesundheit, Barrierefreiheit im Alltag und in allen weiteren Bereichen der Lebensgestaltung. Aufgrund der strukturierten Analysen lassen sich gezielt korrigierende Massnahmen ergreifen. Die Sammlung und Speicherung solcher Daten erfolgt übrigens unter Berücksichtigung von Datenschutz, Anonymisierung und dem Einverständnis jeder Person.

## Wie halten Medizin und Forschung bei Ihnen Schritt mit der digitalen Entwicklung?

**Hans Peter Gmünder:** Die digitale Entwicklung ist ein bedeutender Taktgeber. Hier auf dem neusten Stand zu sein, ist mit teils grossen zeitlichen und finanziellen Investitionen verbunden, und es braucht die richtigen Partner. Mit Philips Medical



Prof. Dr. med. Gerold Stucki  
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

«Digitale Technologie bietet hochinteressante Interaktionsformen zwischen Forschenden und Betroffenen.»

Systems beispielsweise haben unsere Radiologen in einem Kooperationsprojekt namens «Advanced Imaging» in den vergangenen zwölf Monaten wichtige Meilensteine erreicht, wie den Aufbau der Hardware und den Abschluss der Softwareentwicklung. Die Algorithmen von «Advanced Imaging» können das Rückenmark in der Halswirbelsäule mittels künstlicher Intelligenz automatisiert segmentieren und die Querschnittsfläche berechnen. Für die Diagnostik entstehen somit völlig neue Möglichkeiten und eine bisher unerreichte Genauigkeit. Eine weitere Studie im Rahmen des Kooperationsprojekts mit Philips untersucht Stoffwechselveränderungen am verletzten Rückenmark. Daraus lassen sich prognostische Parameter für den Trainingserfolg und neue Therapieansätze ableiten.

**Gerold Stucki:** Ohne Partnerschaften geht es auch in der Forschung nicht. In Kooperation mit Universitäten im In- und Ausland sowie insbesondere mit den beiden eidgenössischen technischen Hochschulen EPF Lausanne und ETH Zürich werden neue Ansätze für die Evaluation innovativer biologischer und technologischer Entwicklungen erst möglich. So prüfen wir in sogenannten «Benchmarking Controlled Trials», ob der Verlauf und das Ergebnis durch den Einsatz neuer Technologien besser ist als bestehende Behandlungen und Patienten damit eine bessere Funktionsfähigkeit erreichen.

## Welches Digitalisierungsprojekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

**Hans Peter Gmünder:** Die digitale Transformation der ambulanten Patientenversorgung; automatisiert, individualisiert und radikal neu bedeutet das Qualität und Komfort für unsere Patienten.

**Gerold Stucki:** Ich freue mich sehr über die Entwicklung der im Juni 2017 aufgeschalteten Online-Plattform [community.paraplegie.ch](http://community.paraplegie.ch). Sie ist Teil der digitalen Innovationsstrategie der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Das Angebot für technologiegestützte, interaktive Gesundheitskommunikation und -dienste ergänzt und erweitert die umfassenden Leistungen für querschnittgelähmte Menschen, insbesondere auch im Hinblick auf die Versorgungskontinuität. Die Online-Community unterstützt zeitnah den Prozess von Wissensübersetzung und -austausch und fokussiert auf die Interessen und Bedürfnisse der Querschnittgelähmten, deren Familien und Freunde. Die enge Interaktion zwischen Forschung, Klinik und Betroffenen wird dank digitalen Technologien auch im Rahmen dieser Community möglich. Die Community erlaubt den Betroffenen den Kontakt untereinander und befördert Ergebnisse aus der Forschung direkt zu den Querschnittgelähmten. Jeden Monat nutzen mehr als zehntausend Personen aus der ganzen Welt unsere Online-Plattform. Das ist ein schöner Erfolg.

### SwiSCI-Studie

Die Swiss Spinal Cord Injury Cohort Study (SwiSCI) ist die grösste ganzheitliche Studie zu Personen mit Rückenmarkverletzungen in der Schweiz. Die Studie erfasst Elemente wie Ursachen der Querschnittlähmung, Schweregrad, gesundheitliche Probleme, Gesundheitsverhalten, Versorgung, gesellschaftliche Teilhabe, Arbeitsmarktintegration und Präventionsmassnahmen für ein gesundes Altern.



# Ziele und Aufgaben 2019

Die **Schweizer Paraplegiker-Stiftung** verabschiedet die Gruppenstrategie 2021–2024. ■ Das Besucherzentrum eröffnet termingerecht, sein Betriebskonzept wird operativ umgesetzt. ■ Innovative Konzepte machen den Campus Nottwil zum Ort der aktiven Begegnung zwischen Querschnittgelähmten und nicht Querschnittgelähmten. ■ Das Mitgliedermarketing entwickelt nachhaltige Strategien zur Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung. ■ Ein Versorgungsmodell zur schweizweiten Fallsteuerung aus dem Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist im Rahmen der Pilotstudie etabliert.

Das **Hotel Sempachersee** begeistert seine Gäste mit hoher Qualität und noch mehr Kreativität. ■ Nachhaltiges Handeln durch effiziente Abläufe und erhöhtes Kostenbewusstsein wirkt Food Waste bewusst entgegen. ■ Geführt mit klaren Strukturen und transparenten Zielen tragen 120 Mitarbeitende in allen Bereichen zum Unternehmenserfolg bei.

Das **Schweizer Paraplegiker-Zentrum** trennt Akutmedizin und Rehabilitation, um sich je Bereich auf die qualitativ hochstehende Versorgung zu konzentrieren. ■ Die Prozesse der Klinik richten sich konsequent an den Kernthemen Querschnitt, Rücken und Beatmung aus. ■ Die ambulante Versorgung wird speziell im Bereich der interprofessionellen Rückenmedizin weiterentwickelt. ■ Die Umsetzung der Personalentwicklungsstrategie stärkt die Wirkung als Magnetklinik. ■ Die klinische Forschung trägt zunehmend zur Verbesserung der Behandlungsqualität bei.

Die **ParaHelp** verstärkt wegen steigender Nachfrage die Beratungspräsenz für Betroffene, die auf ein Beatmungsgerät angewiesen sind. ■ Das Pilotprojekt «Guided Care» startet in der Romandie und in der Ostschweiz. Es dient zur integrierten Versorgung querschnittgelähmter Menschen nach der Erstrehabilitation. ■ Die Abteilung Alter und Wohnen baut in mehreren Regionen der Schweiz Entlastungsangebote für Angehörige auf.

Die **Schweizer Paraplegiker-Forschung** führt erstmals eine Wirkungsmessung für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihre Institutionen durch. Im Zentrum der Analyse stehen die Entwicklung der Gesundheitssituation und Lebensqualität von Querschnittgelähmten in der Schweiz. ■ Die SwiSCI-Studie (Swiss-Spinal-Cord-Injury-Kohortenstudie) sowie Daten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe liefern die Grundlage dafür. ■ Ergebnisse der weltweiten Befragung in zweiundzwanzig Ländern erlauben zusätzliche Vergleiche und Erkenntnisse.

Das **Schweizer Institut für Rettungsmedizin Sirmed** intensiviert die Ausbildung von Ersthelfern. ■ Gemeinsam mit der Co-Trägerin Rega wird das Bildungsangebot über alle Bereiche ausgebaut. ■ Ein neues digitales Lernort-Kooperationstool stärkt die Berufsausbildung. ■ Zur bestmöglichen Ausrichtung am Kundennutzen werden Angebotsevaluation und -entwicklung verbessert. ■ Simulationspatienten gestalten die Ausbildung noch wirkungsvoller.

Die **Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** baut ihre Leistungen im Geschäftsbereich Lebensberatung insbesondere in der Westschweiz aus. ■ Das Zentrum für hindernisfreies Bauen hält seine baulichen Highlights der letzten zehn Jahre in Referenzlisten fest. ■ Es finden Neuwahlen in den Zentralvorstand der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung statt. ■ Die Übergabe der Führung des Dachverbands an den neuen Direktor ist vollzogen.

Die **Orthotec** implementiert ein neues Geschäftsmodell, das allen Aspekten einer Nonprofit-Organisation Rechnung trägt. ■ Der Hilfsmittelspezialist positioniert sich im Markt als schweizweit anerkanntes Kompetenzzentrum für die ganzheitliche Versorgung von Querschnittgelähmten mit Hilfsmitteln und als Kompetenzzentrum für Rollstuhlsport.

Die **Active Communication** beschleunigt ihre Kundenversorgung. Dazu wird das Beraterteam um sechs Mitarbeitende erweitert. ■ Die Website ist auf Französisch abrufbar und ein neuer Webshop wird lanciert. ■ Zum 20-Jahre-Firmenjubiläum wird ein internationales «Digital-Assistive-Technology-Forum» organisiert. ■ Die Vereinheitlichung und Steigerung der Versorgungsqualität werden vorangetrieben.

# Jahresrechnung 2018

## Entwicklung der betrieblichen Leistung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

in Mio. CHF



## Entwicklung der Betriebskosten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

in Mio. CHF



## Entwicklung der Beschäftigtenzahl der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Vollzeitaquivalente



## Gesteigerte Leistungsbilanz

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen und Produkten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe steigt und kann, trotz starker Einschränkung aufgrund der Bautätigkeit auf dem Campus Nottwil, erfüllt werden. Neben der erhöhten Nachfrage hat sich auch das Fundraising erfolgreich entwickelt. Sowohl die Anzahl Dauermitgliedschaften wie auch die Erträge aus Spenden und Legate sind gewachsen. Die betriebliche Leistung erhöht sich gesamthaft um 7,1 %.

## Gutes Ergebnis im Fundraising

Die Spendenerrträge sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,7 Mio. Franken höher ausgefallen. Sie kommen nebst der Investition in die medizinische Infrastruktur der Spezialklinik und in den Neubau eines Besucherzentrums insbesondere auch direkt den Querschnittgelähmten zugute.

## Effizienz im Fundraising

Gemäss Zewo-Berechnungsschema betragen die Fundraising- und Administrationskosten bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe 10,8 % des gesamten Betriebsaufwands.

## Höhere Betriebskosten

Der Betriebsaufwand steigt insgesamt um 2,8 %. Der Anstieg ist auf einen gesteigerten Material- und Leistungsaufwand sowie höhere Personalkosten (+ 77,7 Stellen) zurückzuführen. Knapp die Hälfte des Stellenwachstums erfolgt im Leistungsfeld Medizin, gefolgt vom Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung. Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich der Abschreibungsbedarf massgeblich. Während 2017 die intensiven Bautätigkeiten zu einer Substanzvernichtung führten, fällt diese im Berichtsjahr in weit geringerem Masse aus.

## Finanzkennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

in Mio. CHF

	2018		2017	
Betriebliche Leistung	259,4	100 %	242,2	100 %
Ordentliches Ergebnis	3,6	1,4 %	- 3,4	- 1,4 %
Nettoergebnis	2,2	0,9 %	- 3,5	- 1,4 %



Den detaillierten Lage- und Leistungsbericht lesen Sie im Finanzbericht unter [paraplegie.ch / jahresberichte](http://paraplegie.ch/jahresberichte)

# Gruppengesellschaften



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

Gönnner-Vereinigung



Schweizer  
Paraplegiker  
Zentrum



Schweizer  
Paraplegiker  
Vereinigung



Schweizer  
Paraplegiker  
Forschung



Schweizer  
Institut für  
Rettungsmedizin



Orthotec



we integrate. active.



SEMPACHERSEE  
HOTEL

AWONO AG  
Sonnenrain nottwil

## Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch

## Gönnner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

2

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch

## Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

## Rückenzentrum Schweiz, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil,

4

T +41 848 48 79 79, info@swrz.ch

## Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center), Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil,

T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

## Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil,

T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

## Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil,

T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

## International FES Centre, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

## Service ambulatoire de paraplégie de Plein Soleil, Institution de Lavigny, Chemin de la Cigale 3,

CH-1010 Lausanne, T +41 21 651 28 28, contact.pleinsoleil@ilavigny.ch

## Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni, CH-6500 Bellinzona,

T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch

## Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

2

Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

## Institut für Rechtsberatung, Plänkestrasse 32, CH-2502 Biel, T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

## Zentrum für hindernisfreies Bauen, Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen, T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch

## Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

1

Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

## Sirmed Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

1

Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch

## Orthotec AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

## Fahrzeugumbau, Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch

Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy, T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch

## Active Communication AG

1

Sumpfstrasse 28, CH-6312 Steinhausen, T +41 41 747 03 03, office@activecommunication.ch

## ParaHelp AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch

## Hotel Sempachersee AG

1

Kantonsstrasse 46, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 23 23, info@hotelsempachersee.ch

## Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil

3

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 52

1 Tochtergesellschaften, 2 Nahestehende Organisationen, 3 Beteiligung durch Stiftung,  
4 Partnerschaft mit Luzerner Kantonsspital

